

Im Obstgarten im April

Автор(и): проф. Мария Боровинова

Дата: 14.04.2020 Брой: 4/2020



Die durchschnittliche Monatstemperatur im April in den meisten obstbaulichen Regionen des Landes liegt zwischen 10 und 14 °C, und die monatliche Niederschlagsmenge beträgt in den Niederungen 40 bis 70 l/m² und in den Bergregionen zwischen 60 und 100 l/m². Plötzliche Wetterumschwünge während des Monats sind ein häufiges Phänomen, und das Frostrisiko ist hoch.

Im April befinden sich die Obstarten in den verschiedenen Regionen des Landes in verschiedenen Phänophasen: Mausohrstadium, weißes Knospenstadium, Blüte.

Beim **Apfel** im Mausohrstadium wird die erste Vorbeblühungs-Spritzung gegen Apfelschorf und Mehltau mit einer der folgenden Fungizidmischungen durchgeführt: Bordeauxbrühe 1 % + Bayfidan 250 EC – 0,015 %,

Champion WP – 0,3 % + Bayfidan 250 EC – 0,015 %, Funguran OH 50 WP – 0,3 % + Bayfidan 250 EC – 0,015 %. Neben Bayfidan kann auch Systhane Ecozome EW – 20–150 ml/da verwendet werden. Schorffresistente Sorten sollten nur mit Bayfidan 250 EC – 0,015 % oder Systhane Ecozome EW – 20–150 ml/da gespritzt werden. Die angegebenen Fungizidmischungen sind für Vorbeblühungsbehandlungen vorzuziehen, um die Entwicklung von Resistenzen gegen den Schorferreger *Venturia inaequalis* zu verhindern. Ebenfalls geeignet für Vorbeblühungsbehandlungen gegen Schorf sind die Fungizide Manfil 75 WP – 320 g/da, Captan 50 WP – 0,2 %, Polyram DF – 0,2 %, Sancozeb 80 WP – 200 g/da, Thiram 80 WG – 0,3 %, Folpan 80 WDG – 0,15 %. Für eine gleichzeitige Bekämpfung von Mehltau müssen diese Fungizide mit Bayfidan 250 EC – 0,015 % oder Systhane Ecozome EW – 20–150 ml/da kombiniert werden.

Die Sorte Golden Delicious ist anfällig für Berostung der Früchte, und Kupferprodukte verstärken diese Erscheinung, was den Einsatz anderer Fungizide erforderlich macht. Captan 50 WP – 0,2 % ist geeignet und kann erfolgreich in Vorbeblühungsbehandlungen eingesetzt werden. Das Fungizid wird auch für andere Sorten empfohlen, die anfällig für Fruchtberostung sind.

Sorten, die resistent gegen Schorf sind – Prima, COOP-10, Florina, Liberty, Pioneer, McFree, Pilot, Topaz, Novamak, Sava, Rubinola, Jonafree, Jonathan usw. – sollten nur gegen Mehltau mit Bayfidan 250 EC – 0,015 % oder Systhane Ecozome – 60–185 ml/da gespritzt werden.

Die zweite Vorbeblühungs-Spritzung beim Apfel wird im Rosenknospenstadium durchgeführt. Es werden dieselben Fungizidmischungen und Fungizide wie für die erste Behandlung verwendet. In Anlagen, in denen eine hohe Dichte der Apfelsägewespe vorliegt – 2–3 adulte Tiere pro 100 abgeklopfte Triebe – wird der Fungizidlösung eines der folgenden Insektizide zugesetzt: Decis 2,5 EC – 0,03 %, Dekka EC – 30–50 ml/da, Meteor SC – 60–90 ml/100 l Wasser. Anbauer, die keine Klopfproben durchführen können, können sich ungefähr an den im Vorjahr an den Früchten beobachteten Schäden orientieren oder indem sie den Abfall von durch die Sägewespe geschädigten Früchten bemerken. Die aufgeführten Insektizide sind auch zur Bekämpfung des Rauhaarigen Apfelblütenstechers in jungen Apfelanlagen in der frühen Ertragsphase und bei sehr hoher Populationsdichte des Käfers geeignet.

Im April wird beim Apfel auch eine Blütenbehandlung durchgeführt, die sehr wichtig für den Schutz der Blüten vor Schorf ist. In Jahren mit häufigen Niederschlägen und hoher Luftfeuchtigkeit werden bei schorfanfälligen Sorten Masseninfektionen beobachtet, die zu Blütenfall führen. Dieser Schaden bleibt oft unbemerkt, und Anbauer führen ihn auf andere Ursachen zurück. Die Blütenbehandlung zielt auch auf Mehltau und Monilia-Fruchtfäule ab.

Für die Blütenbehandlung wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Luna Experience – 20–75 ml/da, Systhane Super 24 EC – 0,03 %, Stroby DF – 0,02 %, Flint Max 75 WP – 0,02 %, Chorus 50 WP – 0,03 %, Shavit 72,5 WDG – 0,2 % oder die Kombination Stroby DF – 0,02 % + Delan 700 WDG – 0,035 %, Faban SC – 120 ml/da, Indar 5 EW – 100 ml/da, Karathane 2,5 EW – 200 ml/da.

Bei der **Birne** wird nur eine Vorbeblühungs-Spritzung durchgeführt. Sie zielt auf die Bekämpfung von Schorf, Birnenblattsaugern, der Birnen-Netzwanze und der Birnensägewespe ab. Zur Schorfbekämpfung wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Bordeauxbrühe – 1 %, Funguran OH 50 WP – 0,3 %, Champion WP – 0,3 %, Captan 80 WG – 0,2 %, Dithane M-45 – 200 g/da, Bordo Mix 20 WP – 375–500 g/da. Bei hohem Befallsgrad – 2–3 % Rosetten mit Kolonien der Gemeinen Birnenblattsauger – wird der Fungizidlösung eines der folgenden Insektizide zugesetzt: Vaztak New 100 EC – 0,02 %, Decis 2,5 EC – 0,03 %, Dekal EC – 75 ml/da, Sumi Alpha 5 EC/Sumicidin 5 EC – 0,03 %, Sineis 480 SC – 30–43,7 ml/da, Lamdex Extra – 80–100 g/da, Naturalis OD – 100–200 ml/da.

Die Blütenbehandlung der Birne zielt auf die Bekämpfung von Schorf und Monilia-Fruchtfäule ab, und es werden die für die Blütenbehandlung des Apfels angegebenen Fungizide verwendet.

In dieser Zeit wird die **Quitte** gegen die Fruchtfäule (Fruchtmumienbildung) gespritzt. Die erste Behandlung gegen diese Pilzkrankheit wird im Rosenknospenstadium durchgeführt, und die zweite – während der Blüte. Für die erste Behandlung ist es am besten, Bordeauxbrühe – 1 % oder Champion WP – 0,3 % zu verwenden, und für die Blütenbehandlung – eines der Fungizide Chorus 50 WP – 0,03 %, Luna Experience – 20–75 ml/da, Difcor 250 EC – 15 ml/da.

Im Rosenknospenstadium werden **Pflaumenanlagen** gegen die Pflaumensägewespe bei einer durch Klopfen festgestellten Dichte von durchschnittlich 3–5 Sägewespen pro Baum gespritzt. Es wird eines der Insektizide Decis 2,5 EC – 0,05 %, Dekal EC – 30–50 ml/da, Sumi Alpha 5 EC – 0,02 % verwendet. Wird diese Spritzung versäumt oder liegt eine sehr hohe Sägewespendichte vor, kann die Bekämpfung des Schädling auch unmittelbar nach der Blüte durchgeführt werden, wenn 70 % der Blütenblätter braun geworden, aber noch nicht abgefallen sind. Diese Behandlung wird durchgeführt, wenn 5 % geschädigte Früchte festgestellt werden.

Bei **jungen, fruchttragenden Steinobstarten** wird im Rosenknospenstadium eine Spritzung gegen den Rauhaarigen Apfelblütenstecher durchgeführt, der bei sehr hohen Dichten die Blüten vollständig zerstören kann. Für seine Bekämpfung in Obstkulturen gibt es kein zugelassenes Insektizid, aber folgende Mittel können verwendet werden: Decis 2,5 EC – 0,03 %, Karate Zeon 5 CS – 0,02 %, Dekal EC – 30–50 ml/da.

Bei allen **Steinobstarten** wird im April üblicherweise eine Blütenbehandlung zur Bekämpfung der Monilia-Fruchtfäule durchgeführt. Wirksame Fungizide gegen diese Krankheit sind: Luna Experience – 20–75 ml/da, Chorus 50 WP – 0,045 %, Signum WG – 30 g/da, Difcor 250 EC – 20 ml/da, Delan 700 WDG – 0,05 %, Indar 5 EW – 100 ml/da, Prolectus 50 WG – 80 g/da, Thiram 80 WG – 0,3 %.

Die meisten in unserem Land angebauten **Aprikosen- und Sauerkirscharten** sind anfällig für Monilia-Fruchtfäule, und in einem feuchten Frühjahr und bei langer Blüte dieser beiden Arten sollten zwei Blütenbehandlungen durchgeführt werden. Die erste – zu Beginn der Blüte und die zweite – 8–10 Tage nach der ersten.

Blütenbehandlungen sollten morgens durchgeführt werden, wenn kein Bienenflug stattfindet. Die verwendeten Fungizide sind für Bienen nicht toxisch, aber sie müssen vor dem Sprühstrahl und vor Kontamination mit Fungiziden geschützt werden.

Erdbeerpflanzungen werden vor der Blüte mit Bordeauxbrühe – 1 % oder Champion WP – 0,3 % in Kombination mit Karate Zeon 5 CS – 0,02 % oder Calypso 480 SC – 0,02 % gespritzt, um sie vor Blattflecken (weiß und rot) und Rüsselkäfern zu schützen. Die wirtschaftliche Schadensschwelle für den Erdbeer-Blütenstecher liegt bei 11 % geschädigten Knospen pro Quadratmeter oder 15 % geschädigten Pflanzen, und für den Erdbeerstängelrüssler bei 5 geschädigten Blütenstielen/Blattstielen pro Quadratmeter. Während der Blüte müssen Erdbeerpflanzen gegen Grauschimmelfäule mit einem der folgenden Fungizide behandelt werden: Switch 62,5 WG – 100 g/da, Luna Sensation SC – 60–80 ml/da, Prolectus 50 WP – 80–120 g/da, Signum WG – 75 g/da, Captan 80 WG – 150 g/da.

Bei **Himbeeren**, wenn die jungen Triebe eine Höhe von 15–20 cm erreicht haben, wird eine Spritzung mit Bordeauxbrühe – 1 % oder Champion WP – 0,3 % gegen die Rutenkrankheit (Didymella) und die Stängelfäule (Coniothyrium) durchgeführt.